

Landesmitgliederversammlung, 27. Juni 2015

Bericht zur Umsetzung der Beschlüsse der LMV

ARBEITSPROGRAMM

ARBEIT UND SOZIALES

- Dem Auftrag "Ausbildungsgarantie begrüßen sowie kritisch und mit eigenen Ideen begleiten" wurde vielfach entsprochen: Presseerklärung zur Jahresbilanz am Ausbildungsmarkt vom 28. Dezember 2014 und taz-Berichterstattung vom 29. Dezember 2014; Einmischung in die Debatte im SPD-Landesvorstand am 16. März 2015; Verwendung als eines von vier zentralen Wahlkampfthemen zur Bürgerschaftswahl; Gemeinsames Papier mit Grüner Jugend vom 03.06.2015 und WK-Berichterstattung vom 4. Juni 2015.
- "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" wurde im Rahmen des Bundesprojektes "Zukunft der Arbeitswelt" unter unserer Mitwirkung behandelt; es war eines der Felder, die der Leitantrag zur Arbeitsversicherung auf dem Bundeskongress unter unserer Mitwirkung behandelt hat. Dieser sieht unter anderem flexible 'Ziehungsrechte' aus der Arbeitsversicherung für berufliche Auszeiten und Arbeitszeitreduzierungen vor.
- Auch zur Grundsicherung für Arbeitsuchende wurde im Rahmen dieses Antrages unter unserer Federführung ein Konzept für eine grundlegende Überarbeitung vom Bundeskongress beschlossen!
- Seminar "Armutsbekämpfung" wurde als Schwerpunkt unseres Verbandswochenendes 2014 behandelt, Schlussfolgerungen für die Programmerstellung zur Bürgerschaftswahl aufgenommen.

FEMINISMUS

- "Lila Faden" (durchgehende Berücksichtigung von Geschlechterfragen bei allen Themen) wurde aufgegriffen, z.B. bei der Gestaltung der Wahlkampfstrategie oder beim Verbandswochenende 2014 mittels eines Themenblocks.
- Seminar "Feminismus" ist datiert für den 30. August 2015.

JUGENDBETEILIGUNG

- Organisation und Durchführung des Seminars "Mischt du mit" für junge Menschen am 19. September 2014 im Freizi Buntentor zum Thema "Jugendbeteiligung in Bremen" mit Übergabe der entwickelten Forderungen an den SPD-Landesvorsitzenden Dieter Reinken zur Aufnahme in das SPD-Bürgerschaftswahlprogramm.
- Organisation und Durchführung des Dialogforums "Jung.Gestaltet.Zukunft" des Zukunftskongresses der SPD Bremen am 6. Dezember 2014 zur Aufnahme von Thesen/Ideen/Anregungen für das Wahlprogramm.
- Kritische Begleitung der Entwicklung des SPD-Wahlprogrammes in der AG Jugend, Kultur und Sport - u.a. konnten wir hier unsere Forderungen für mehr Jugendbeteiligung in den Stadtteilen, die finanzielle Ausstattung von

Jugendbeiräten und die Entwicklung eines landesweiten, repräsentativ gewähltem Jugendparlament einbringen, welches Schwerpunkte in unserem Jugendwahlkampf bildete; Fortsetzung dieser Anstrengungen in der zuständigen Fach-AG für die Koalitionsverhandlungen.

- Wechselnde Tagungsorte für die Juso-Landesmitgliederversammlungen in benachteiligten Stadtteilen wie Gröpelingen und Osterholz-Tenever.

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

- Unterstützung bei der Entwicklung und Einbringung des Antrages "Einführung eines kostenlosen ÖPNV für Lernende" zur Landesmitgliederversammlung am 11. Oktober 2014.
- Vorbereitung des Themenbeitrags "Finanzierung eines kostenlosen ÖPNV für junge Menschen bis 16 Jahre" im Dialogforum "Jung.Gestaltet.Zukunft" auf dem SPD-Zukunftskongress am 6. Dezember 2014.
- Einbringung des Themas "kostenloser ÖPNV" nach Antragsbeschluss in das SPD-Wahlprogramm, leider konnten wir uns mit einem kostenlosen ÖPNV nicht durchsetzen, aber dennoch einbringen, dass ein entsprechender Prüfauftrag für bessere Ticket-Konditionen für junge Menschen aufgenommen wurde, was einen Schwerpunkt in unserem Jugendwahlkampf bildete.

BILDUNG

- Einsatz für "Schule für Alle" bei Erstellung des Regierungsprogramms sowie bei Erstellung der 'Schwerpunkte nach der Wahl im SPD-Landesvorstand und auf dem SPD-Landesparteitag am 2. Juni 2015.
- Konstruktive Begleitung der geplanten Maßnahmen gegen "Unterrichtsausfall" im Rahmen der 'Schwerpunkte nach der Wahl'.

HOCHSCHULPOLITIK

- Bei der parteiöffentlichen Erarbeitung des Wahlprogramms haben wir uns im entsprechenden Themen-Cluster für eine bessere Grundfinanzierung an den öffentlichen Hochschulen eingesetzt, damit die prekären Verhältnisse an diesen endlich abgemildert werden können.
- Wir haben uns mit den Blockaden der Akademischen Senate an den Hochschulen im Land Bremen mit einer Pressemitteilung am 28. Januar 2015 solidarisiert und uns gegen die Kürzungs- und Schließungsbeschlüsse an den jeweiligen Hochschulen ausgesprochen. Hierbei standen wir in engem Kontakt mit Mitgliedern der Juso-Hochschulgruppe an der Hochschule Bremen sowie der Juso-nahen Liste AStA für Alle an der Uni Bremen.
- Die Novellierung des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) haben wir kritisch begleitet. U.a. in einem Gespräch mit dem SPD-Bürgerschaftsfraktionsvorsitzenden Björn Tschöpe haben wir dafür gestritten, dass die geplante Drittmitteldatenbank, die endlich alle Drittmittel transparent gestalten sollte, auch tatsächlich in akzeptabler Form beschlossen wird, was auch geschehen ist.
- Ähnliches gilt für die Verankerung der von uns geforderten Zivilklausel in das BremHG. Diese haben wir mit einer Pressemitteilung am 10.02.2015 ausdrücklich begrüßt und darauf gedrängt, dass diese bis zum Beschluss nicht verwässert wird. Die nun tatsächlich erfolgte Verankerung sehen wir als

großen Erfolg für uns Jusos Bremen, den wir mit einer medienwirksamen Aktion auf dem Marktplatz am 1. Mai 2015 gefeiert haben.

INNERES

- Thema Drogenpolitik behandelt, dieser wurde in Form eines Antrags fortgesetzt, der sich für die Legalisierung sämtlicher Drogen einsetzt. Dieser wurde vom BuKo beschlossen.

ANTIFA/ANTIRA

- Am 15. Dezember 2014 nahm eine Gruppe der Jusos Bremen im Sinne eines regionalen Antifaschismus an der Gegendemonstration zu dem Aufmarsch der „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa) in Hannover teil.
- Im Januar wurden mit „Bremen tut was“ und dem „Bündnis gegen Rechtspopulismus und Rassismus“ zwei antirassistische Bündnisse gegründet, an denen die Jusos Bremen sich beteiligt haben.
- Im Bündnis Bremen tut was nahmen die Jusos an der Auftakt-Kundgebung am 26.01.2015 teil und beteiligten sich an der Organisation des gut besuchten Open-Air-Konzert „Vielfalt Rockt!“ am 30. April 2015 auf dem Domshof.
- Im Bündnis gegen Rechtspopulismus und Rassismus wurde die Demonstration gegen den AfD-Bundesparteitag am 31. Januar 2015 mitorganisiert.

ASYL

- In die teilweise sehr rassistisch geprägte Debatte um die Unterbringung von straffällig gewordenen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Bremen-Farge haben wir uns durch die Teilnahme an zwei Kundgebungen in Blumenthal eingebracht. Zum einen haben wir am 1. November 2014 auf einer Kundgebung vermeintlich besorgter BürgerInnen, an der auch regional bekannte Neonazis teilnahmen, antirassistische Präsenz gezeigt. Am 14. November 2015 haben wir an der antirassistischen Kundgebung an gleichem Ort teilgenommen.
- Im Wahlkampf haben wir unsere schon vorher begonnenene "Flüchtlinge waren in Bremen schon immer willkommen!"-Kampagne durch einen Text auf der Website erweitert.

WIRTSCHAFT

- Beim gemeinsamen Seminar mit den Jusos Braunschweig vom 07.-09. November 2014 beschäftigten wir uns in einem Schwerpunkt mit der für Europa verheerenden Austeritätspolitik und haben damit für unser Ziel der wirtschaftspolitischen Bildung gearbeitet.
- Nach der letzten LMV wurde auf Landesebene der Arbeitskreis Wirtschaft ins Leben gerufen. Dieser hat sich seither mit volkswirtschaftlichen Grundlagen und ebenso mit dem Thema Austeritätspolitik, Schwerpunkt Griechenland, auseinandergesetzt.
- Bei der Erstellung des Bürgerschafts-Wahlprogramms haben wir im entsprechenden Wahlprogramm mitgearbeitet und uns dafür eingesetzt, dass jegliche Wirtschaftspolitik in Bremen kein Selbstzweck sein kann, sondern das Ziel der guten Arbeit haben muss.

ENERGIE

- Den Antrag des Bundesvorstandes zum BuKo 2014, der im Rahmen des Projekts "Transformation der Wirtschaftsweise", auch unter Bremer Beteiligung, erarbeitet wurde, haben wir auf dem Bundeskongress im Dezember unterstützt.

NETZPOLITIK

- Das Seminar "Digitalisierung - nicht nur für ExpertInnen ein Thema" wurde am 21. Februar 2015 durchgeführt.
- Der daraus resultierende Antrag liegt dieser Landesmitgliederversammlung zur Diskussion vor.

EUROPA UND INTERNATIONALES

- Gemeinsame Wahlkampfaktion mit GenossInnen der PvdA zur Bürgerschaftswahl in Bremen.
- Gegenbesuch der Palästinensischen und Israelischen PartnerInnen für Ende Juli geplant.
- Arbeit in der Bundeskommission Internationales und im Bundesprojekt Europa wurde weitergeführt.

MITGLIEDER- UND BILDUNGSARBEIT

- Verbandswochenende 2014 mit gesteigener Resonanz und wertvollem Feedback für das nächste Jahr durchgeführt.
- Rathausführung 2014 durchgeführt und um Abstimmung der Nachbetreuung der Neumitglieder mit den UBs ergänzt.
- Seminar "Digitalisierung" durchgeführt.
- Seminar "Was ist links" mit den niedersächsischen Bezirken datiert für den 17./18. Juli 2015.
- Seminar "Feminismus" datiert für den 30. August 2015.
- Verbandswochenende 2015 datiert für den 23.-25. Oktober 2015.

BUNDESVERBAND UND BÜNDNISARBEIT

- Verlässliche und aktive Mitarbeit unserer Delegierten in den Bundesprojekten (mit Ausnahme des Wochenendes im März 2015 mit zeitgleichem Landesparteitag).
- Aktive Mitarbeit in Strömung (NwLZ und Gesamt-Linke), insbesondere rund um den Bundeskongress.
- Vorbildliches Gruppenverhalten der Delegation zum Bundeskongress 2014, das sich in erfolgreichen Antragsberatungen widerspiegelt!
- Enge Kooperation mit dem Bundesvorstand. Ein "kleines" Beispiel: Der BuKo 2015 kommt nach Bremen!
- Im Rahmen der Wahlnachlese Kooperation mit der Grünen Jugend (gemeinsame Forderungen); Weiterführung ist zum Abschluss des Koalitionsvertrages geplant.

BESCHLUSS A5: "BESSER ARBEITEN, SCHÖNER LEBEN"

Bei dem Beschluss handelte es sich um eine grundsätzliche Positionsbestimmung für die Jusos Bremen. Der Beschluss leitet daher das Handeln des Landesvorstandes auf diesen Politikfeldern, z.B. im Rahmen einer Debatte mit dem SPD-Landesvorsitzenden Dieter Reinken (Juso-Landesvorstand vom 18.11.2014) und bei der Erarbeitung des Leitantrages zur Arbeitsversicherung auf dem Bundeskongress.

BESCHLUSS A6: EINFÜHRUNG EINES KOSTENLOSEN ÖPNV FÜR LERNENDE

Der Beschluss ging in unseren Anstrengungen zur Gestaltung des Regierungsprogramms auf. Hier trafen wir auf starke Widerstände, konnten aber eine Kompromissformulierung durchsetzen, dass sich die SPD für weitere Vergünstigungen einsetzt. Dieser Aspekt wurde einer der vier Schwerpunkte unserer Jugendkampagne zur Bürgerschaftswahl.

BESCHLUSS A7: "FÜR EINE PROGRESSIVE DROGENPOLITIK"

Beschlossen mit Änderungen auf dem Juso-Bundeskongress 2014! Der Bundesvorstand ist in der Pflicht, ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten; begonnen hat der Bundesvorstand bereits mit einer Kampagne für die Legalisierung von Cannabis.